

Jahresbericht

2012 – Im Zeichen von Jubiläen und Hochstammförderung

Das vergangene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2013. Mit mehreren Aktivitäten im Verlaufe des Jahres wollen wir zusammen mit der Bevölkerung das 10jährige Bestehen des Vereins begehen. Die geplanten Ideen für die festliche Jahresversammlung und das besondere Jahresprogramm wurden in einem kurzen Konzept zusammengefasst. Dann galt es Sponsoren zu finden, welche bereit sind mitzuhelfen, unsere Ideen umzusetzen. Zu den Vorbereitungen gehörten aber auch die Schaffung eines 10-Jahres-Logo, die Überarbeitung der Homepage (www.tafeljura.ch) und die Aktualisierung des Flyers.

Den zweiten Schwerpunkt bildete die Begleitung des Projekts Hochstammförderung im östlichen Tafeljura, das wir 2010 gestartet hatten. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf die Suche nach weiteren Pflanzwilligen. Inzwischen sind 260 der angestrebten 550 Bäume im Boden, für weitere 230 besteht eine Zusage, diese zu pflanzen. Daneben wurde eine Broschüre erarbeitet, in welcher anhand dreier Betriebsberatungen exemplarisch gezeigt wird, wie der Hochstammobstbau einen modernen Betrieb bereichern kann.

Nebenbei wurden weitere Projekte vorangetrieben. In den vergangenen Jahren sind mehrere Trockenmauern in Stand gesetzt oder neu gebaut worden. Die Steine mussten zum Teil von weit her transportiert werden. Für den Abbau von Kalksteinen für weitere Trockenmauern wollen wir einen regionalen Steinbruch reaktivieren, der FLS hat für dieses Projekt Geld gesprochen, die Arbeiten für die entsprechenden Bewilligungen sind im Gange.

Auch 2012 haben wir uns an verschiedenen Anlässen präsentiert: Wie immer am Oltiger Mäart und am Ebenraintag, der dieses Jahr im Zentrum von Sissach unter dem Titel „Beef“ durchgeführt wurde. Mit „Neophyten – zum Fressen gern“ und „Fliessende Wasser“ hatten wir auch einen Arbeitseinsatz und eine Exkursion auf dem Programm. Nicht fehlen durften die bereits zur Tradition gewordenen Kirschen- und Zwetschgenwochen. Vier Gastrobetriebe waren erstmals mit dabei: Alpbad Sissach, Homburgerstübli Rümlingen, Kallhof Eptingen und Bad Eptingen. Erfreulich entwickelt hat sich in den abgelaufenen zwölf Monaten auch die Zusammenarbeit mit Baselland Tourismus. Alle Aktivitäten sind auf der Homepage mit einem kurzen Bericht und Fotos dokumentiert.

Die eigentliche Vorstandsarbeit erledigten wir in fünf Sitzungen. Dabei wechselten wir den Tagungsort regelmässig. 2012 fanden unsere Vorstandssitzungen in Häfelfingen, Ormalingen, Buus, Diegten und Gelterkinden statt. Im Mai traf sich der Vorstand zum 50. Mal seit der Gründung – auch ein kleines Jubiläum. Die Jahresversammlung hielten wir im Homburgerstübli in Rümlingen ab.

Mit Urs Chrétien ist ein weiteres, sehr verdientes Gründungsmitglied aus dem Vorstand ausgeschieden. Nicht nur als Aktuar hat er den Verein stark geprägt. Ihm gebührt an dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön! Astrid Schönenberger hat seine Nachfolge angetreten. Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von Ueli Frei. Mit seiner zuweilen knorrigen Art hat er uns immer wieder heraus gefordert und zu neuen Ideen angespornt. Auch ihm sei seine Arbeit nochmals verdankt.

Den Dank verdient haben aber auch die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie unsere Geschäftsführerin Jessica Baumgartner. Ohne ihre Energie ginge gar nichts! Mein Dank gilt aber auch all unseren Partnern, die uns bei der Realisierung unserer Projekte unterstützen. Besonders erwähnen möchte ich dieses Jahr den Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, der unsere Jubiläumsprojekte grosszügig unterstützt. Zu unseren verlässlichen Partnern zählten auch 2012 der Fonds Landschaft Schweiz, Pro Natura Baselland, der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband BNV und die Gemeinden im oberen Baselbiet, die immer wieder Hand bieten für die Realisierung von Projekten auf ihrem Bann. Nicht vergessen möchte ich diejenigen, die uns mit Spenden unter die Arme greifen. Herzlichen Dank!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüegg', written in a cursive style.

Martin Rüegg, Präsident